

NewsLetter | 2022 – 5. August

Die erste Hälfte der Saison auf der offenen Rennbahn ist durch. Immer wieder fiel in dieser Zeit der Name eines jungen Rennfahrers: Noah Obrist. Der aufsehenerregende junge Athlet gilt im Bahnradsport als Mann der Zukunft.

Der Radsport-Hüne aus Hünenberg (ZG)



Der Kleinste war bei den Schweizer Meisterschaften schliesslich der Grösste. Links, der Zweite, Noah Obrist, rechts der Dritte, Jan Freuler, beide Athleten einen Kopf grösser als der Sieger Luca Bühlmann in der Mitte, der neue Schweizer Meister im Sprint Omnium. Man beachte die Fussstellung des Siegers.
(Foto: CuPNet Photo Peter Mettler)

Bei den Rennen am letzten Dienstag drückte Noah Obrist zunächst den sechsjährigen, von Robin Froidevaux aufgestellten Junioren-Schweizer Bahnrekord über 200 Meter, bei fliegendem Start unter elf Sekunden auf 10:967. Am gleichen Abend, bei den Schweizer Meisterschaften im Sprint Omnium, unterlag der 18-jährige Sportgymnasiast aus dem Kanton Zug dann hauchdünn dem neuen Schweizer Meister Luca Bühlmann in der «Belle» (wie ein dritter Finallauf bei ausgeglichenen Siegen heisst). Mit nur zehn Zentimetern Rückstand.

Nur zehn Zentimeter, das wäre ein Grund, sich masslos zu ärgern. Aber der 190 cm grosse und knapp 90 kg schwere Hüne aus Hünenberg ist als Typ eine «echt coole Socke» und ein fairer Sportler, erst recht gegenüber dem leicht jüngeren Luca Bühlmann. Die beiden unterscheiden sich schon körperlich enorm, sind völlig andere Typen. «Der Sieg hätte gut auch auf meine Seite fallen können», sagt Noah Obrist nach dem Rennen. «Natürlich war das Resultat knapp. Aber ich ärgerte mich wirklich nicht lange darüber. Das ist Sport. Denn Luca ist erstens ebenfalls ein starker Sprinter, zweitens sind wir gute Freunde. Also freue ich mich mit ihm. Zweiter bei einer Elite-Schweizer Meisterschaft zu werden, das ist ja auch nicht zu verachten. Davor noch den Bahnrekord der U19 zu unterbieten - ja, der letzte Dienstag war ein guter Abend.»

Was geht einem Fahrer eigentlich in den langsamen Phasen eines Rennens im Kopf herum, kurz bevor die Glocke den Sprint einläutet? Noah Obrist: «Bei mir ist meistens absolute Stille im Kopf. Ich höre nicht einmal mehr Umgebungsgeräusche, bin voll konzentriert. Wer greift an? Wann ist meine Zeit? Das spürt man instinktiv. Und ich denke, dem Luca ergeht es gleich.»

Dem Publikum auf der offenen Rennbahn jedenfalls machen die beiden Instinkt-Rennfahrer, die so «frisch von der Leber weg» fahren, immer mehr Freude. Bei Noah Obrist wartet es jeweils geradezu auf einen seiner berühmt gewordenen explosiven Antritte. Die Begeisterung auf den Zuschauerrängen wird dann sofort laut hörbar.

Noah Obrist: «Es scheint wirklich so, dass mich das Publikum mittlerweile kennt und schätzt. Das ist mir am letzten Dienstag deutlich aufgefallen. Es gab nach dem Rennen viele Komplimente und Lob wie kaum je zuvor.»



www.rennbahn-oerlikon.ch

Korrespondenzadresse: Alois Iten | Präsident IGOR (Interessen Gemeinschaft Offene Rennbahn)
Cykliamenweg 2 | CH - 8048 Zürich | Telefon +41 44 492 41 95 | aiten@rennbahn-oerlikon.ch

Öffentlichkeitsarbeit: Heier Lämmler | pro&motion ag | Verandaweg 1 | CH - 8810 Horgen
Telefon: +41 44 726 01 16 | E-Mail: hlaemmler@rennbahn-oerlikon.ch

Noah Obrist, der seit sechs Jahren regelmässig auf der Rennbahn fährt und sich dort sicherlich schon an über hundert Tagen auf seinen edlen roten Cervelo-Renner geschwungen hat, gehört auch zu den häufigsten Gewinnern der Publikums-«Zwänzgerötli-Prämien». Eine Idee, die der Rennbahn-Stammgast Tony Brunner aus Adliswil eingeführt hat. Mit den spontan vergebenen «Zwänzgerötli» werden in den Rennen Sympathieträger, auch mal Pechvögel, belohnt. Noah Obrist: «Ich freue mich jedenfalls noch immer über diese Geste.»

Die offene Rennbahn ist für Noah Obrist zu einer zweiten Heimat geworden. «Diese Anlage ist einmalig. Die Atmosphäre, die Menschen aus mehreren Generationen, es ist einfach eine Freude, hierher zu kommen. Es fühlt sich fast schon wie heimkommen an.»

Sein nächstes Ziel ist nun die Junioren-WM in Tel Aviv, die am 23. August beginnt. Da muss er jetzt noch durch die Selektion. Und die Strassen WM, 2024 in Zürich, hat er die auch im Kopf? «Dort zu fahren, das wäre ein Traum. Aber mein Focus liegt in den Bahnrennen. Die Bahn liegt mir einfach besser.»



Das Programm am Dienstag, 9. August

Zeit	Rennen Kategorie	Disziplin	Ablauf / Patronat	Runden	Min. ca.
18:45	U13 / U15	gem. sportl. Leitung	Freunde offene Rennbahn		10
18:55	U17 / U19 / Damen	Punkt fahren	Club Maillot d'Or	24	15
19:10	U23 / Elite	Ausscheidung			15
19:25	U19 (max. 7 Fahrer)	Tempofahren		30	15
19:40	U13 / U15	gem. Sportl. Leitung			15
19:55	U23 / Elite	Tempofahren		30	15
20:10	Pause				20
20:30	U13 / U15	gem. Sportl. Leitung	Freunde offene Rennbahn	6	10
20:40	U17 / U19 / Damen	Scratch		18	15
20:55	U23 / Elite	Ausscheidung			15
21:10	U17 / Damen	Ausscheidung	Elektro Zürichsee-Cup		10
21:20	U19 / U23 / Elite	Punkt fahren		60	30
21:55	Rennschluss		ALGE-TIMING	Min.>	1850

Weitere – allenfalls aktualisierte - Informationen zum Programm auf www.rennbahn-oerlikon.ch

Bei zweifelhafter Witterung (Unwetterwarnungen, Gewitter, Hagel) findet man dort auch Auskünfte über die Durchführung der Rennen.

Oder via Facebook: www.facebook.com/pg/OffeneRennbahnOerlikon

und ab 16 Uhr auch über Telefon: +41 44 311 25 61

5. Aug. 2022 pro | HL